

airways II

Jürg Ammann: Piano, Kompositionen Emanuel Schnyder: Bass Martin Kissling: Drums

airways: Wohin geht diese Musik? Sie geht Wege, die in die Luft gezeichnet sind. Diese können festgelegt sein wie die Luftstrassen, an die sich die Linienpiloten zu halten haben, aber sie können auch flüchtig sein wie die Kondensstreifen, welche die Jets hinter sich her ziehen.

Beides ist in diesen Kompositionen angelegt: das Planmässige konkreter Themen wie auch das Zufällige freier Improvisation. Dabei ist unerheblich, was notiert ist und was im freien Zusammenspiel entsteht. Das eine geht flussend ins andere über.

Mit dem CD-Titel "airways II" knüpft Jürg Ammann an eine weit zurückliegende Komposition an, die er 1982 mit seiner damaligen Band "Upsilon" einspielte. Als Solist, Bandpianist und Sideman war er ein fester Bestandteil der Schweizer Jazzszene. Er spielte mit Urs Blöchlinger und vielen anderen, bevor er sich entschied, den Schwerpunkt mehr auf das Unterrichten zu verlegen. Im kleinen Kreis gab er allerdings auch immer wieder Konzerte, solo oder in unterschiedlichen Trios. In dieser Zeit hat er einen freien Zugang sowohl zur klassischen wie auch zur Jazztradition gefunden. Mit den jungen Musikern Emanuel Schnyder (Kontrabass) und Martin Kissling (Drums) spielt er eine entspannte und klar strukturierte Musik, welche mit lockerem Strich den Spuren seiner musikalischen Biografie folgt. Wie eine Singstimme unterstützt der Bass die flussenden Melodien, die auch in einen Song münden könnten. Das groovige Schlagzeug setzt klare Akzente und lässt spüren, dass Jürg Ammann neben Jazz und klassischer Musik auch mit Blues und Rock vertraut ist.

Das titelgebende "airways II" führt direkt in die luftig-schwebende Atmosphäre dieser Musik hinein, welche aus solidem und doch leichtem Material gebaut ist und von einem unsichtbaren Element getragen wird.

"the road" beginnt trittsicher in vertrautem Gebiet, bis sich der Boden allmählich auflöst. Gut, dass Hände - zumindest im Traum und in der Musik - zu Flügeln mutieren können...

Und so gelingt der Absprung zur "ballad", einem Lied, das ganz aus Luft zu bestehen scheint; Wolken, die sich bilden und gleich wieder vergehen.

In starkem Gegensatz dazu "as the case may be": Wie ein Stein kommt es daher mit seiner rauen Oberfläche, doch greift man danach, hat das Stück schon seine Form verändert, will in keine Schublade passen.

Alle Wege, ob Luft- oder Landwege, gehen im Jazz vom Blues aus und führen zurück zum Blues. Mit dem souligen und groovigen "back home" endet die CD - eine Heimkehr, die Aufbruchstimmung vermittelt.

Aufgenommen am 13./14. April 2011 im Splendorstudio, Bern.

Produziert von Jürg Ammann und Martin Kissling.

Januar 2012

www.splendormusic.ch/ammann-schnyder-kissling